

Grundstein gelegt für die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr Hamfelde-Dahmker

In Hamfelde im Kreis Hrzogtum Lauenburg entsteht ein Hilfszentrum

HAMFELDE/LBG. Nur rund 20 Jahre hat es von frühen Überlegungen bis zur Grundsteinlegung gedauert, doch jetzt lässt sich das neue Haus für die Freiwillige Feuerwehr Hamfelde-Dahmker errichten.

An der Ortsausfahrt Hamfelde in Richtung Dahmker/Basthorst entsteht der Neubau, der als Hilfszentrum über den Einsatz der Feuerwehr hinaus ein wichtiger Bestandteil für das gesellschaftliche Leben der beiden Gemeinden werden soll. Neben den Räumlichkeiten für die Feuerwehr sollen auch Gesundheitsangebote darin einziehen. Erste Hilfe-Kurse sind eine Möglichkeit; doch darüber hinaus haben Gespräche mit Physiotherapeuten und Vereinen stattgefunden, und erste Kooperationsvereinbarungen sind bereits getroffen, berichtet Bürgermeister Jens Husen, der bis Ende 2025 auch Wehrführer war.

Bevor solche Angebote allerdings realisiert werden könnten, wird es noch etwas dauern. Nach derzeitiger Planung soll das Hilfszentrum



Lange genug gewartet finden Jürgen Spriestersbach (Bürgermeister Hamfelde/Lbg. und Vorsitzender des Feuerwehrzweckverbands Hamfelde-Dahmker; li.) und Jens Husen (Bürgermeister Dahmker und ehemaliger Wehrführer) bei der Grundsteinlegung. Die Zeitkapsel betонieren sie mit Schwung ein statt wie üblich Kelle für Kelle.

Foto: A. Ruster



Wehrführer Olaf Wendt (r.) hat sich bei der Grundsteinlegung eher im Hintergrund gehalten. Nicht nehmen ließ er sich allerdings, allen Beteiligten und seinen Amtsvorgängern in einer kurzen Rede seinen Dank auszusprechen.

Foto: A. Ruster

im Sommer 2027 fertiggestellt werden. Die Gesamtkosten für den Neubau belaufen sich auf 1,8 Millionen Euro. Davon übernimmt das Land Schleswig-Holstein rund 700.000 Euro, gefördert über die Richtlinie zur Förderung von Feuerwehrgerätehäusern sowie aus Mitteln der GAK-Förderung für die Dorfkernentwicklung (Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“).
Notwendig war die Investition schon seit Jahren. Bereits bei einer Begehung der

Feuerwehrunfallkasse im Jahr 2015 wurden am alten Gerätehaus Mängel beanstandet. Diese konnten für einen vorübergehenden Weiterbetrieb zwar zunächst behoben werden, eine dauerhafte Lösung war das jedoch nicht.

2019 nahmen die Planungen für ein zukunftsfähiges Feuerwehrgerätehaus dann Fahrt auf. Elf Standorte in beiden Gemeinden wurden im Dezember gemeinsam mit der Kreisplanungsbehörde begutachtet. Geeignet hat man sich schließlich auf den

partnern zu führen sowie Förderanträge zu stellen. Den Vorsitz übernahm Jürgen Spriestersbach, Bürgermeister der Gemeinde Hamfelde/Lbg.

Im Dezember 2025 wurde der Bauantrag gestellt und im Februar genehmigt. Im Mai konnte mit den Bauarbeiten begonnen werden, die Grundsteinlegung folgte nun Mitte August. Für Jens Husen bedeutet das einen Übergang: Die Realisierung begleitet er nicht mehr als Wehrführer, da sein Nachfolger Olaf Wendt Anfang Dezember 2025 ins Amt gewählt wurde.

Ein Umstand, den der Feuerwehrmann bedauert. Und dennoch: Als Bürgermeister durfte er gemeinsam mit Amtskollege Jürgen Spriestersbach die Zeitkapsel in die Bodenplatte einbetonieren. Wehrführer Olaf Wendt dankte in seiner Rede allen am Projektbeteiligten und explizit seinen Amtsvorgängern, die das Projekt auf den Weg gebracht und maßgeblich vorangetrieben haben.

Neben getrennten Umkleiden und Sanitäranlagen für die derzeit 28 ehrenamtlichen Einsatzkräfte bietet der Neubau auch eine Fahrzeughalle mit zwei Toren. Ein Novum: Das bisherige Gebäude verfügt nur über ein Tor – und das bei zwei in Hamfelde stehenden Fahrzeugen. Das dritte steht im Bürgerhaus in Dahmker.

Die Gesundheitsangebote, die aus dem Feuerwehrgerätehaus ein Hilfszentrum machen, sollen später im Gemeinschaftsraum (mit angrenzender Küche) ihren Platz finden.

rus

Standort am Ortsausgang Hamfeldes in Richtung Dahmker. Das Grundstück an der Mühlenstraße 26 lag für beide Gemeinden einfach am verkehrsgünstigsten. Nach Abschluss des Vorvertrags für den Grundstückskauf gründeten die Beteiligten am 1. Januar 2023 den Feuerwehrzweckverband Hamfelde-Dahmker als neue Rechtsform der Trägerschaft. Ziel war es, die weiteren Planungen voranzutreiben, Gespräche mit Kooperations-



Machen gemeinsame Sache: die Freiwillige Feuerwehr Hamfelde-Dahmker. Auch wenn der Neubau wieder auf Hamfelder Boden steht.

Foto: A. Ruster